

„Der Himmel hat das Blau verloren“

Infoabend: Bürgeranwalt Dominik Storr referierte zum Thema Geo-Engineering, Chemtrails, Wettermanipulation – unter großem Interesse der Bürger

Reinheim. „Geo-Engineering ist eine Risikotechnologie, deren Ausmaße noch nicht abzusehen sind“, erklärt Dominik Storr. Als Mitinitiator der Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“, aktiv im gesamten deutschsprachigen Raum Europas, referierte der als Bürgeranwalt bekannte Rechtsanwalt aus Neustadt am Main am Donnerstag, dem 23. Mai, im Saal des Gasthauses „Zum kühlen Grund“. Organisiert wurde die Veranstaltung von Frank Klemt, der Garten- und Gestalter setzt sich selbst seit 2005 intensiv mit dem Thema künstlicher Wolken auseinander, unterstützt von Bernd Hauck (Sauberer Himmel Mannheim).

Mit über 100 Gästen hat der Besuch die Erwartungen weit übertroffen und bestätigt, dass so genannte Chemtrails am Himmel kein Tabu-Thema mehr sind. Der Bedarf nach Antworten wächst. „Dem dunkelsten Winter seit 47 Jahren schließt sich gerade einer der dunkelsten und kältesten Frühlingsmonate an“, so Storr. Die Gründe hierfür seien ein nahezu globales Experiment, dem wir ausgeliefert sind ohne gefragt worden zu sein. Geo-Engineering, im Volksmund als Chemtrails bekannt, Wettermanipulation mittels Einsatz künstlicher Wolken als Aerosolen, erklärte er die unübersehbaren Ereignisse am Himmel.

„Chemtrail“ sei nur bedingt der richtige Begriff dafür, erklärte Storr, als ein Überbegriff für von Flugzeugen versprühter Chemie wie auch „Agent Orange“ als US-Kriegswaffe in Vietnam eingesetzt darunter. „Cloud-Seeding“ benenne es die Wissenschaft, Geo-Engineering sei der Überbegriff der künstlichen Wettermanipulation.



Monopolisierung und Weltherrschaft durch Patente

„Was in Gen- und Saatguttechnik bereits weltweit zu Katastrophen und gravierenden Menschenrechtsverletzungen geführt hat, die Monopolisierung durch Patente, droht jetzt dem Wetter“, so Storr. Als Bürgeranwalt sehe er es als seine Aufgabe, dieser Patentierung entgegen zu wirken sowie die Bürger aufzuklären. Hierzu sei nicht nur eine breite Front aus der Bevölkerung notwendig, sondern auch Belege und Beweise. Diese hat Dominik Storr bereits sehr gut recherchiert. Beim Geo-Engineering handle es sich um ein sehr langfristiges Projekt, dessen große Gefahren abgesehen von unmittelbarer gesundheitlicher Schädigung noch gar nicht abzusehen sind, erklärte er. Partikel von Aluminium, Barium, Strontium und anderen sehr bedenklichen Schadstoffen werden mittels winzigster Polymere in die Atmosphäre gesprüht. Sie setzten sich auf dem Boden und Wasser ab, auch in der Lunge von Mensch und Tier und verbreiten sich im Körper. Den gravierenden Anstieg von Alzheimer schrieb Storr den kaum ausleitbaren Metallen zu.

Chemtrails sind keine „normalen Kondensstreifen“

„Uns wird weiß gemacht, es seien schlichte Kondensstreifen“, erklärte Storr, „was physikalisch unmöglich ist.“ Diese chemiebelasteten Streifen halten sich über Stunden am Himmel, verbreiten sich und bilden schließlich eine geschlossene Wolkendecke. Die Sonne verschwindet – Phänomene wie eine weiße Sonne oder eine Sonnenspiegelung in den Wolken entstehen. Obgleich so offensichtlich verschließen sich Politik und Medien dem Thema gegenüber in Deutschland, was aber nicht mehr lange tragbar sein wird, so Storr. In anderen europäischen Ländern ginge man bereits in die Offensive und versuche zumindest eine Erklärung zu bieten. Keiensfalls seien der massiv mit Streifen überzogene Himmel einem – wie oft argumentiert – erhöhtem Flugverkehr zuzuschreiben. Tatsächlich habe der zivile Flugverkehr in den vergangenen zehn Jahren um um 13,5 Prozent zugenommen, da die Auslastung der einzelnen Flugzeuge heute viel höher sei. Die „Kondensstreifen“ hingegen um das 100fache. Ausgebracht werden die Aerosole, so Storr, nur zum kleinen Teil

von Linienflügen, massive Militärflugzeugeinsätze seien die Hauptausbringer. Deutsche Politiker wüssten um den Zugzwang, deshalb sei das Aufklären der Bürger und Belegen der Beweise so wichtig. Anhand wissenschaftlicher wie politischer Recherche belegte Storr, wie lange bereits an der Wettermanipulation versucht wird (Ende der 60er Jahre). Der angebliche Klimawandel sei dabei nur ein vorgeschobenes Argument, erklärte der Referent, Wettermanipulation diene vor allem als Kriegswaffe. Hiermit ließen sich ganz Landstriche ausdürren oder überschwemmen, man brauche keinen militärischen Einsatz mehr um Versorgungswege abzuschneiden. Eine Kriegsführung, die neue Dimensionen erfährt. Nicht nur für das betroffene Land – ein massiver Eingriff in Klima, Wetter und natürliche Erdmagnetwellen ist vom Ziel der Wettermanipulation für die gesamte Welt eine drohende Ungewisse.

Haarp und Chemtrails – ein Zusammenhang?

Geo-Engineering sei auch immer im Zusammenhang mit Haarp zu sehen, auch hier werde bereits seit Jahrzehnten experimentiert. Haarp ist eine gigantische

Antennenanlage in Kanada, die dem natürlichen Magnetnetzen der Erde Energie zuführt und nimmt, erklärte der Referent. Auch hiermit könnten Katastrophen wie Erdbeben und Tsunamis künstlich herbeigezogen werden. Sichtbar am künstlichen Wolkenhimmel werde der Haarp-Einfluss, wenn die Wolkendecke voller Wellenlinien erscheint. So halten die gesprühten Aerosole nicht nur das Sonnenlicht per Reflexion zurück, sondern seien auch der optimale Träger für die Haarp-Wellen. Storr vermutet, dass viele der sich in den jüngsten Jahren gehäuften Vorkommen an Naturkatastrophen diesen massiven Eingriffen zuzuschreiben sind. Aktuell sei das denken sehr kurzfristig, Klimamanipulation erscheint „billiger“ und letztendlich verzichtsloser gegenüber dem, was das Kyoto-Protokoll fordere.

Wer ist verantwortlich? Wo steht das Recht?

Indizien und Beweise, erklärte der Anwalt, dass es sich hierbei um Menschen- und völkerrechtliche Verbrechen handelt, sind mehr als ausreichend vorhanden. Nur finde man kein Gericht, das die Akteure verurteilt. Wer sind die Akteure? Nicht unmittelbar unsere Politiker, sondern eine globale Elite von technologischer Wissenschaft und Kapital. Aber, betonte er, unsere Politiker liegen dieser Elite zu Füßen. Das Beispiel der grünen Gentechnik sei eines von vielen, das beweise, dass wir keine Demokratie sondern Lobbykratie haben. Aktuell arbeite man schon an der synthetischen Bioenergie – womit der nächste massive Einschnitt in die Schöpfung ohne Wissen um die Konsequenz drohe. Die USA beispielsweise werde nicht vom „Weißen Haus“ aus regiert, sondern vom „Council of Foreign Relations“, einem Zusammenschluss der Elite aus